



Anleitung zum Räuchern mit Räucherkohle

Wie zünde ich eine Räucherkohle Tablette richtig und sicher an?

Die Räucherkohle hochkant in den Sand stellen, mit einem Streichholz oder Feuerzeug anzünden. Wenn sich ein kleines Glutnest bildet und kleine Funken sprühen, dauert es noch etwa 5 Minuten, bis sich eine grau-weiße Ascheschicht bildet. Die graue Ascheschicht zeigt, dass die Kohle nun durchgeglüht ist. Anschließend die Kohle mit der Räucherzange oder dem Federkiel so umlegen, dass die Mulde nach oben liegt. Nun noch etwas warten, bis die Kohle vollständig grau ist. Jetzt können Sie das Räucherwerk in kleinen Portionen auflegen und den feinen Duft und die positive Energie der Pflanzen genießen und für Ihre Belange nutzen.

Welches Räucherwerk mit Räucherkohle räuchern?

Auf der Räucherkohle können Sie jede Art von losem, zerkleinertem Räucherwerk räuchern. Getrocknete Kräuter, Wurzeln, Hölzer, Blüten und Samen, Weihrauch und Harze.

Vor und Nachteile beim Räuchern mit Räucherkohle

Räuchern mit Kohle erzeugt generell viel Rauch, deshalb ist es ratsam, das Räucherwerk nur in kleinen Portionen aufzulegen. So können Sie die Intensität von Rauch und Duftentwicklung steuern. Kräuter und Blüten haben meist einen sehr dezenten Duft und verbrennen beim Räuchern auf Kohle sehr schnell, was zu einer eher unangenehmen Rauch- und Duftentwicklung führen kann - besonders wenn man sie komplett verbrennen lässt. Deshalb nur kleine Portionen auflegen, schnell mit dem Federkiel wenden und wieder von der Kohle schieben. Diesen Vorgang so oft wiederholen, bis die gewünschte Rauch- und Duftmenge im Raum vorhanden ist.

Weihrauch und Harze auf Räucherkohle räuchern

Weihrauch und Harze dagegen entfalten ihren Duft meist auf Kohle besser. Sie benötigen mehr Hitze als Kräuter um ihr Duft und Energiepotential freizusetzen. Aber auch hier entsteht viel Rauch. Es gibt auch hier Ausnahmen wie z.B. hochwertige Weihrauchsorten, Myrrhe, Fichten und Kiefernharz, Palo Santoharz Styrax, die fein im Mörser zerrieben auch sehr gut auf dem Sieb mit Sandauflage geräuchert werden können. Wer möglichst rauchfreien Weihrauchduft genießen möchte, nimmt ein spezielles, höhenverstellbares Weihrauchstövchen oder Weihrauchbrenner.

Schamanisches und rituelles Räuchern

Bei einer energetischen Reinigung, Heilzeremonien, schamanischen Ritualen und auch beim magischen Arbeiten ist Räuchern auf der Kohle vorzuziehen, weil diese Räucherart eine tiefere Energiequalität erzeugt als Räuchern auf dem Stövchen. Die Wirkung ist hier tiefer und durchschlagender. Beim magisch-schamanischem Räuchern ist Rauch erwünscht, denn die im Rauch gelösten Kräuterenergien verstärken die Ritualarbeit. Der schamanisch Arbeitende nutzt für seine Rituale gezielt den mit Kräutern energetisierten Rauch um seine beabsichtigten Resultate zu erzielen und zu verstärken. Deshalb ist hier die Duftentwicklung zweitrangig. Wichtig sind hier in erster Linie die im Rauch gelösten Kräuterenergien. Jeder Schamane/in hat seine/ihre eigenen Räucherrezepturen für Heil- und Ritualarbeit.

Für Wellness-Räucherungen ist das Räuchern mit dem Räuchersieb besser geeignet.

Beim Räuchern auf dem Sieb verbrennen die Pflanzen und Räuchermischungen nicht mehr, wenn alles richtig gemacht wird. Sie geben ihre Duft- und Wirkstoffe langsam an die Umgebung ab. Es entsteht kaum Rauch.

Anleitung - Räuchern auf dem Stövchen mit Räuchersieb

Das Räuchern auf dem Räuchersieb ermöglicht feinen Duftgenuß ohne Rauchentwicklung. Kräuter und Blüten können ihre feinen Aromen langsam an die Umgebung abgeben. Auch fein gemörserter Weihrauch und einige andere Harze wie Fichtenharz, Benzoe und Myrrhe lassen sich auf dem Sieb verräuchern. Freude am Räuchern mit dem Räuchersieb haben jene, die ihre Umgebung mit den feinen Kräuterenergien bereichern wollen, ohne Rauchentwicklung. Räuchern mit dem Sieb ist einfach und unkompliziert und eignet sich besonders für *Kräuter, Blüten* und *Räuchermischungen*.

Auch für den Praxisbetrieb können Sie auf diese Weise heilende Kräuterenergien nutzen. Ohne großen Zeitaufwand lässt sich eine harmonische und heilsame Atmosphäre aufbauen, die Ihre Arbeit unterstützt.

Zum Räuchern mit dem Sieb benötigen Sie:

- *Räucherstövchen* mit Teelicht
- *Räuchersieb*
- groben Sand
- Räucherlöffel ist praktisch
- Räucherwerk

Ein gut funktionierendes Räucherstövchen darf nicht zu offen sein, da sonst die Hitze seitlich entweicht, und auch nicht zu geschlossen, wegen der Gefahr der Überhitzung.

Diese Räuchermethode ist an die Aromatherapie angelehnt. Hierfür wird die Schale einer Aromalampe durch das Räuchersieb ersetzt, oder ein eigens für das Sieb hergestelltes Räucherstövchen benutzt. Auf das Sieb geben Sie ungefähr 0,5cm bis 1cm Sand zur Isolierung. Das Räucherwerk wird oberhalb der Kerze auf den Sand gegeben. Bei der richtigen Isolierstärke sowie beim richtigen Kerzenabstand können die Räucherzutaten nicht verbrennen und verbreiten über einen längeren Zeitraum einen wunderbaren Duft. Die aufsteigende Hitze der Kerzenflamme soll das Räucherwerk nur zum Duften und nicht zum Verglimmen bringen. Auch frisches Fichtenharz (Burgunderharz) können Sie hier verräuchern.

Die Qualität von Teelichtern ist unterschiedlich, die Flamme muss ausreichend groß sein, um die nötige Hitze zu erzielen. Bei Teelichtern mit starker Flamme etwas mehr Sand auf das Sieb geben, damit die Kräuter nicht verbrennen.

Weihrauch auf dem Sieb räuchern

Da die Hitzeentwicklung auf dem Sieb viel geringer ist als beim Räuchern mit Kohle, ist es wichtig das Harz im Mörser zu pulverisieren. Wir empfehlen, eine dünne Sandschicht auf das Sieb zu geben und darauf das Weihrauchpulver zu streuen.

Der Weihrauch wird flüssig, verbindet sich mit dem Sand und gibt seine Duft- und Wirkstoffe sanft und langanhaltend an die Umgebung ab. Auch Myrrhe, Fichtenharz, Benzoe und Styrax lassen sich so gut verräuchern.

Ein Messingsieb ist für Harzräucherungen besser geeignet, weil die entstehende Verkrustung von dem stabilem Lochblech mit einem stumpfen Messer leicht abgehobelt werden kann.

Wie reinige ich das Räuchersieb?

Das Sieb ohne Sand und Räucherwerk auf das Stövchen legen und das Teelicht anzünden. Wenn das Sieb heiß ist, können die jetzt weichen Verkrustungen mit der Bürste entfernt werden. Das heiße Sieb bitte nur mit einem Schutzlappen anfassen, wegen Verbrennungsgefahr.

Wer möchte, kann das Sieb noch zusätzlich in die Spülmaschine geben.

Auch Messingsiebe vertragen diese Reinigung. Wer sie wieder schön blank und glänzend haben möchte, kann sie mit einer Messing-Polierpaste auf Hochglanz bringen.

Achtung:

- **Der Stövchen Boden kann sehr heiß werden, deshalb bitte auf keine hitzeempfindliche Unterlage stellen, siehe *Untersetzer* .**
- **Das heiße Stövchen bitte nicht in den Schnee stellen, es könnte einen Sprung bekommen.**
- **Das Sieb vom groben Schmutz befreien, um einer Überhitzung vorzubeugen und damit Sie einen einwandfreien Räucherduft erhalten.**
- **In einem ungeeigneten überhitzten Stövchen kann sich das gesamte Wachs des Teelichtes stichflammenartig entzünden.**
- **Wenn der Kerzenabstand zu kurz ist, kann sich das Räuchergut entzünden.**

Deshalb bitte niemals unbeaufsichtigt lassen!

Welche Kohle zum Räuchern?

Bei den Kohletabletten gibt es verschiedene Durchmesser - von 2,7cm bis 5cm. Für kurze Räucherungen eignen sich kleine Kohletabletten. Sie glühen schneller durch und die Brenndauer beträgt etwa eine halbe Stunde. Für eine längere Räucherung wie etwa einer Hausreinigung eignen sie die größeren Durchmesser wegen der längeren Brenndauer besser.

Am einfachsten in der Handhabung ist die Schnellzünderkohle. Sie enthält einen chemischen Brandbeschleuniger, der das Durchglühen beschleunigt. Allerdings hat diese Kohle auch einen gewissen Eigengeruch. Wer diesen nicht mag, die Kohle einfach im Freien anzünden und wenn sie durchgeglüht ist, wieder in die Wohnung holen. Als Alternative gibt es auch Kohlen ohne Schnellzünder, allerdings sind dies etwas komplizierter, was das Anzünden anbelangt.

Es ist empfehlenswert, gute Räucherkohle zu verwenden. Billige Kohle ist meist sehr leicht und enthält viel chemischen Brandbeschleuniger. Dieser riecht sehr stark und oft springen regelrecht kleine, glühende Teilchen ab und die Brenndauer ist geringer als bei Qualitäts-Räucherkohle.

Welches Gefäß für Räuchern mit Räucherkohle?

Zum Räuchern mit Kohle benötigen Sie eine feuerfeste Schale.

Diese kann aus Keramik, Ton, Kupfer, Messing oder Speckstein sein. Größere Schalen sind generell zu bevorzugen, weil zu kleine Schalen schnell sehr heiß werden und die Gefahr besteht, dass Sie sich an der Schale verbrennen. Für kleine Kohle mindestens 10cm Durchmesser wählen, für größer Kohlen entsprechend größere Schalen nehmen. Es ist empfehlenswert, die Schale mit Sand zu füllen. Der Sand verhindert, dass die Schale zu heiß wird. Die Schale auch immer auf einen hitzebeständigen Untersetzer stellen, um Schäden an Möbeln zu verhindern.

Wie lösche ich glühende Räucherkohle?

Glühende Räucherkohle löscht man am einfachsten, in dem man sie erstickt. 1-2 Eßlöffel Sand aus der Räucherschale nehmen und die Kohle damit bedecken. So erstickt sie sehr schnell und kann nach dem Erkalten problemlos entsorgt werden. Ich persönlich gebe die erkaltete Räucherkohle mitsamt den verräucherten Kräuterresten in ein Kräuterbeet im Garten und bedanke mich bei Mutter Erde für ihre segensreichen Gaben. So beende ich jedes Räucherritual.

Ein Löschen mit Wasser ist nicht empfehlenswert. Sie müssten danach auch den Sand, der ja ebenfalls völlig durchnässt wäre, mit entsorgen.

Anleitung zum Räuchern mit Kohle

Räuchern mit Kohle besonders geeignet für Harze und zur *Hausreinigung*:
hierzu benötigen Sie

- Eine mit Sand gefüllte *Räucherschale* aus Keramik oder Messing
- *Räucherkohle*
- *Räucherzange*
- *Räucherlöffel zum Portionieren und Verteilen*
- *Räucherwerk*

Eine kleine oder große Räucherkohletablette (abhängig von Räucherwerkmenge und Raumgröße) wird mit der Mulde nach oben in den Sand gelegt oder zuerst mal hochkant gestellt und angezündet. Der Selbstzündemechanismus, erkennbar an den kleinen sprühenden Funken, setzt sich sofort in Gang. Falls es so nicht klappt, dann die Kohle mit einer Räucherzange über eine Kerzenflamme halten, bis sich die Kohle entzündet. Anschließend im Sand ablegen. Nach kurzer Zeit fängt die Kohle zu glühen an. Sobald sich eine grau-weiße Ascheschicht gebildet hat, nach etwa 5 bis 10 Minuten, kann das Räucherwerk aufgelegt werden.

Wenn der Eigengeruch des Selbstzünders während des Durchglühens unangenehm wird, dann bitte kurz durchlüften oder falls möglich die Kohle im Freien beaufsichtigt durchglühen lassen.

Dann mit Zange oder Löffelchen die einzelnen Räucherzutaten oder vorbereitete Mischungen in die Mulde legen. Nur kleine Portionen auflegen - dies gilt besonders bei Harz. Harze entwickeln meist sehr viel Rauch, deshalb vorsichtig dosieren. Viele Harze lassen sich nur auf Kohle verräuchern, weil hier die Glut die nötige Hitze erzeugt. Während Harz auf der Kohle verbleibt, bis es vollständig verräuchert ist, sollten Kräuter oder Räuchermischungen gleich nach dem Verglimmen heruntergeschoben werden.

Die Wirkung der Kräuter breitet sich sofort mit dem aufsteigenden Rauch im Raum aus. Die verglimmten Reste mit der Zange von der Kohle schieben und wenn erforderlich neues Räucherwerk auflegen. Verbleiben die verglimmten Reste zu lange auf der Kohle, kommt es zu unangenehm verbrannter Geruchsbildung.

Nach dem Räuchervorgang die Kohle im Gefäß beaufsichtigt vollständig verglühen lassen. Die Brenndauer der Kohle kann bis zu 2 Stunden betragen. Unvollständig verglühte Kohlen niemals im Abfall entsorgen!

Zur Hausreinigung empfehlen wir große Kohlen (40mm oder 50mm), mindestens zwei Stück zur abwechselnden Benutzung, dann kann die freie Kohle wieder richtig durchglühen bevor die soeben benutzte Kohle unter dem vielen Räucherwerk erstickt.

Quellangabe des Textes: <https://spirit-raeucherwerk.de>

Räucherwerk und Zubehör ist auch bei mir erhältlich